

Protokoll Treffen Fördermitglieder und Förderkreis am 20. Mai 2003 in Berlin



Allianz **pro**
Schiene e.V.

Teilnehmende: Albert Bidinger (DB Telematik GmbH), Dirk Flege (ApS Geschäftsführer), Norbert Hansen (Vorstand), Wilhelm Hülsmann (DEVK), Dr. Detlef Kahl (Innovationszentrum Bahntechnik Sachsen e.V.), Thomas Kalkbrenner (BWG GmbH), Hans-Steffen Kerth (VDV), Hubert Kummer (DB AG), Frauke Lendowsky (ApS Kommunikationsreferentin/Protokoll), Norbert G. Liebler (Siemens Transportation Systems), Heinz Lison (Neumann Elektronik GmbH), Thomas Manthei (Actima AG), Karl-Peter Naumann (Vorstand), Matthias Pippert (ApS Projektleiter), Dr. Karl-Heinz Rochlitz (Connex Verkehr GmbH), Frank Schreiner (UNION Deutscher Bahnhöfebetriebe), Mario Schwalbe (Hörmann-Rawema GmbH), Dr. Volkmar Vogel (Hörmann-Rawema GmbH), Michael Walter (Gutehoffnungshütte Radsatz GmbH), Peter Witt (Bombardier Transportation/Sitzungsleitung)

Top	Ergebnis	Erledigung
1	<p>Begrüßung durch den Vorsitzenden des Förderkreises</p> <p>Peter Witt begrüßt die Teilnehmer zur gemeinsamen Sitzung des Förderkreises und der Fördermitglieder. Er schlägt vor, bei den Abstimmungen über die beiden Beschlussvorlagen, die Fördermitglieder, die nicht im Förderkreis vertreten sind, mit einzubeziehen. Dieser Vorschlag findet einhellige Zustimmung.</p> <p>Anschließend berichtet Peter Witt über die Arbeit der Allianz pro Schiene in den letzten 12 Monaten, insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrplan Zukunft: Der politische Forderungskatalog der Allianz pro Schiene ist von den Medien breit diskutiert worden und es finden sich alle 10 Forderungen in der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung wieder. • Themenplanung 2003: Der Vorstand hat eine Jahresplanung verabschiedet, die die folgenden vier Themen priorisiert: europäische Verkehrspolitik, LKW-Maut, nachhaltige Mobilität (Veranstaltung mit BM Trittin im Sept), Bundesverkehrswegeplan • Pressearbeit: Die Allianz pro Schiene reagiere schnell in ihrer Pressearbeit und „mit Biss“. Ein Pressespiegel wird verteilt. <p>Er dankt dem Geschäftsführer und seinen Mitarbeitern für die engagierte und erfolgreiche Arbeit.</p>	
2	<p>(Finanzielle) Entwicklung der Allianz pro Schiene</p> <p>Geschäftsführer Dirk Flege berichtet über die (finanzielle) Entwicklung des Verbandes (siehe <u>Anlage 1</u>).</p>	
3	<p>Bericht der von den Fördermitgliedern eingesetzten „Arbeitsgruppe Bundestagswahl“</p> <p>Dirk Flege berichtet über Geschichte und Aktivitäten der Arbeitsgruppe, die v.a. den 10-Punkte-Forderungskatalog „Fahrplan Zukunft“ erarbeitet hat (siehe <u>Anlage 2</u>). Hans-Steffen Kerth erläutert im Namen der Arbeitsgruppe die Beschlussvorlage, nach der die AG mit folgenden Aufgaben betraut werden soll: strategische Beratung der ApS – Bilanzierung der Verkehrspolitik der Regierung – Forderungen des „Fahrplan Zukunft“ zur nächsten Wahl aktualisieren.</p>	

Protokoll Treffen Fördermitglieder und Förderkreis am 20. Mai 2003 in Berlin



Allianz **pro**
Schiene e.V.

Top	Ergebnis	Erledigung
	<p>Heinz Lison plädiert dafür, die bestehenden Forderungen zu verfolgen und zu vertiefen, statt neue aufzustellen. Peter Witt weist darauf hin, dass die Arbeit der hochqualifizierten Experten in der AG ein auch geldwerter Beitrag für die ApS sei. Hubert Kummer betont die konsensuale Arbeitsweise der AG, die ein zentrales Prinzip der Allianz pro Schiene sei. Karl-Heinz Rochlitz weist darauf hin, wie fruchtbar die Zusammensetzung der AG sei. Er plädiert dafür, die bestehenden Themen zu begleiten, und schlägt vor, die AG umzubenennen. Die Fördermitglieder fassen folgenden</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Fördermitglieder-Beschluss 01/'03 (einstimmig/14/0/0): Die „Arbeitsgruppe Bundestagswahl“ der Fördermitglieder der Allianz pro Schiene erhält den Auftrag, auf der Grundlage des „Fahrplan Zukunft“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsstelle und Vorstand bis zum Ende dieser Legislaturperiode strategisch bei der Themenplanung zu beraten • Die Position der Fördermitglieder für eine „Zwischenbilanz“ und eine „Bilanz“ der verkehrspolitischen Arbeit der Bundesregierung zu bündeln (unter Berücksichtigung der Koalitionsvereinbarung) • Vor Ende der Legislaturperiode einen Vorschlag für eine Aktualisierung des „Fahrplan Zukunft“ zu erarbeiten, der dann die Basis für die Lobbyaktivitäten in der kommenden Legislaturperiode bilden soll. </div> <p>Dirk Flege weist darauf hin, dass die AG kein closed shop, sondern offen für neue Mitglieder sei. Den nächsten Sitzungstermin werde er per E-Mail mit dem Angebot zur Mitarbeit an alle Fördermitglieder schicken.</p>	<p>(V) Flege (T) erledigt</p>
4	<p>Projekt Umweltvergleich Schienenverkehr Projektleiter Matthias Pippert stellt das vom BMU geförderte Projekt „Erster Umweltvergleich Schienenverkehr“ vor (<u>Anlage 3</u>). Zur Zeit führe die ApS Verhandlungen mit zwei möglichen Partnern für die Projektdurchführung. Einzelheiten des Bewertungssystems werden auf Multiplikatorentreffen im Herbst vorgestellt und von einem Wettbewerbsbeirat, der auch als Jury fungiert, beschlossen. Die Förderer werden um Unterstützung des Projektes, insbesondere auch durch eigene Teilnahme und Bereitstellung von notwendigen Informationen, gebeten. Peter Witt bittet darum, die Förderer über die Entwicklung des Projekts auf dem Laufenden zu halten.</p>	<p>(V) Pippert/Flege (T) laufend</p>
5	<p>Gesprächskreis „Business meets Non-Profit“ Peter Witt erläutert die Beschlussvorlage, einen Austausch zwischen den Non-Profit-Organisationen und den Wirtschaftsunternehmen der</p>	

Protokoll Treffen Fördermitglieder und Förderkreis am 20. Mai 2003 in Berlin



Allianz pro
Schiene e.V.

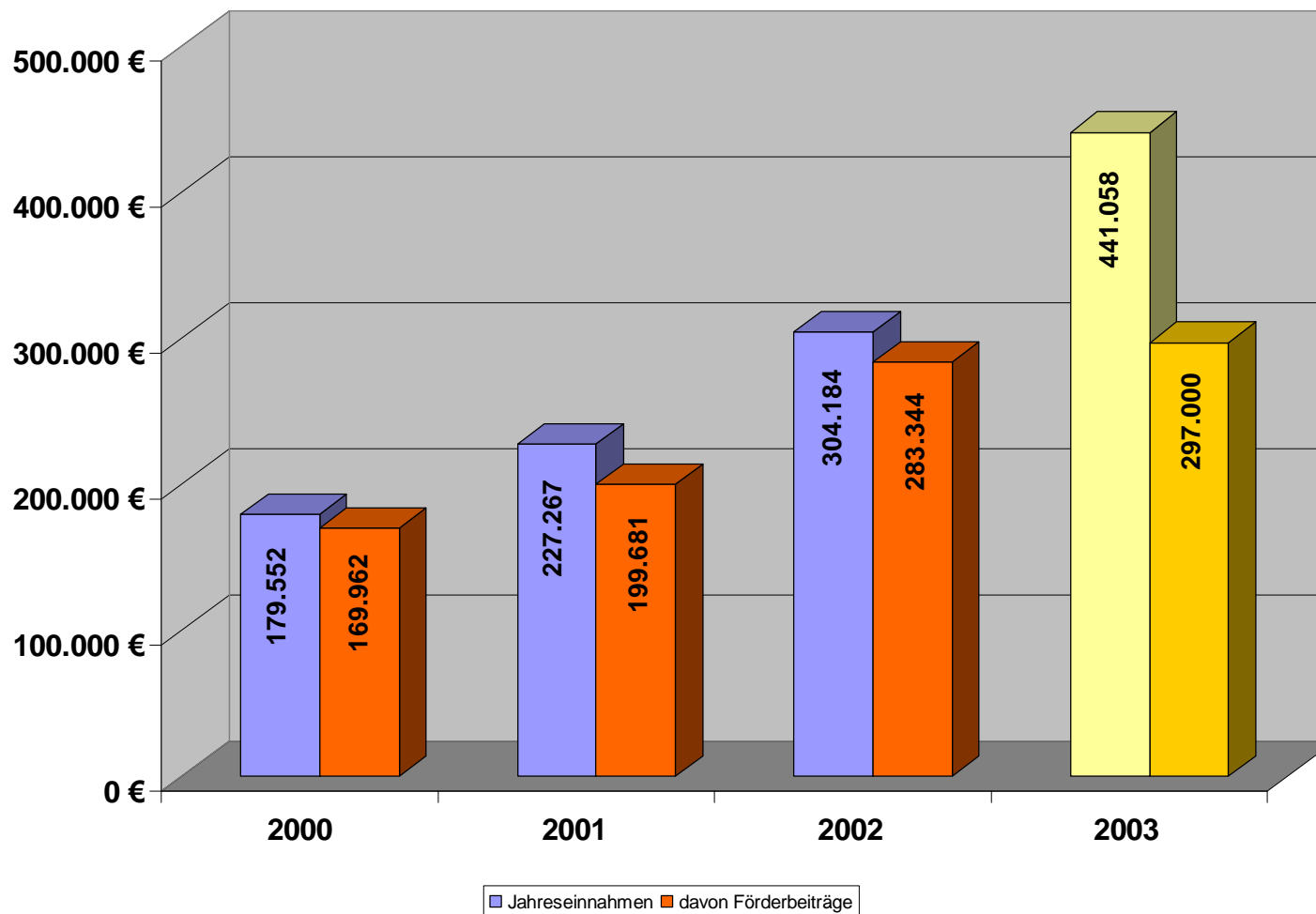
Top	Ergebnis	Erledigung
	<p>ApS zu institutionalisieren, um Missverständnisse abzubauen und bisher brachliegende Synergien zu nutzen.</p> <p>Dirk Flege betont, dass die Themenwahl beim Vorstand liege, der ergebnisorientiert über die an ihn herangetragenem Vorschläge entscheiden werde.</p> <p>Thomas Manthei bedauert das aktuelle Negativimage des Schienenverkehrs und äußert den Wunsch, die Kommunikation zwischen den Betreibern und den Fahrgastverbänden zu verbessern.</p> <p>Karl-Peter Naumann bekundet als Vertreter von Pro Bahn seine Dialogbereitschaft, findet es aber sinnvoll, dass der Geschäftsführer der ApS diese Anfragen themen- und gruppenspezifisch koordiniert.</p> <p>Dirk Flege weist darauf hin, dass Kontaktwünsche jederzeit über die Geschäftsstelle realisiert werden können. Der neu einzurichtende Gesprächskreis solle das Angebot organisieren und aktiv anbieten, wobei die unternehmensübergreifende Relevanz zu beachten sei.</p> <p>Die Fördermitglieder fassen folgenden</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Fördermitglieder-Beschluss 02/03 (einstimmig/14/0/0): Der Förderkreis begrüßt die Einrichtung eines Gesprächsplatform „Business meets Non-Profit“ unter dem Dach der Allianz pro Schiene. Jedes Fördermitglied der Allianz pro Schiene kann der Geschäftsstelle Themenvorschläge unterbreiten. Die vorgeschlagenen Themen sollten verkehrspolitisch relevant sein (Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Schienenverkehrs) und unternehmensübergreifend von Interesse sein. Die Allianz pro Schiene organisiert die Treffen in Abstimmung mit dem oder den jeweiligen Unternehmen. Das/die ausrichtenden Unternehmen erstatten der Allianz pro Schiene ggf. anfallende Sachkosten der Veranstaltung (z.B. Reisekosten für die Non-Profit-Vertreter). Der Kreis der Teilnehmer wird zwischen dem/den jeweiligen Unternehmen und dem Allianz pro Schiene-Geschäftsführer festgelegt.</p> </div>	<p>(V) alle Fördermitglieder (T) laufend</p> <p>(V) Flege (T) nach Bedarf</p>
	<p>Berlin, den 11.6.2003</p> <p>_____</p> <p>(Peter Witt, Sitzungsleitung)</p> <p style="text-align: right;">(Frauke Lendowsky, Protokoll)</p>	

Die (finanzielle) Entwicklung der *Allianz pro Schiene*

Top 2 der Förderkreissitzung
am 20. Mai 2003 in Berlin

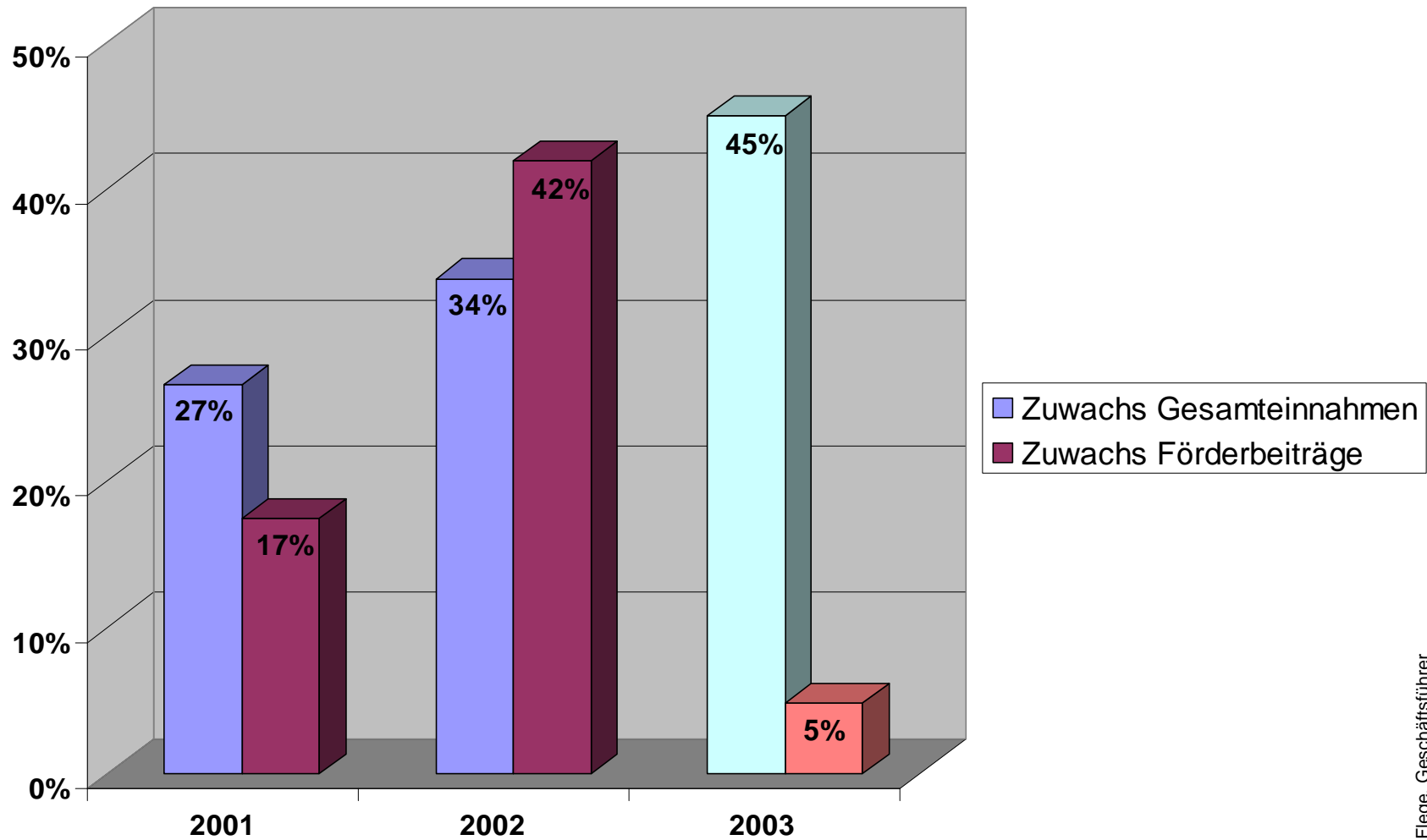


Entwicklung der Einnahmen



Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

34 Prozent Einnahmezuwachs in 2002

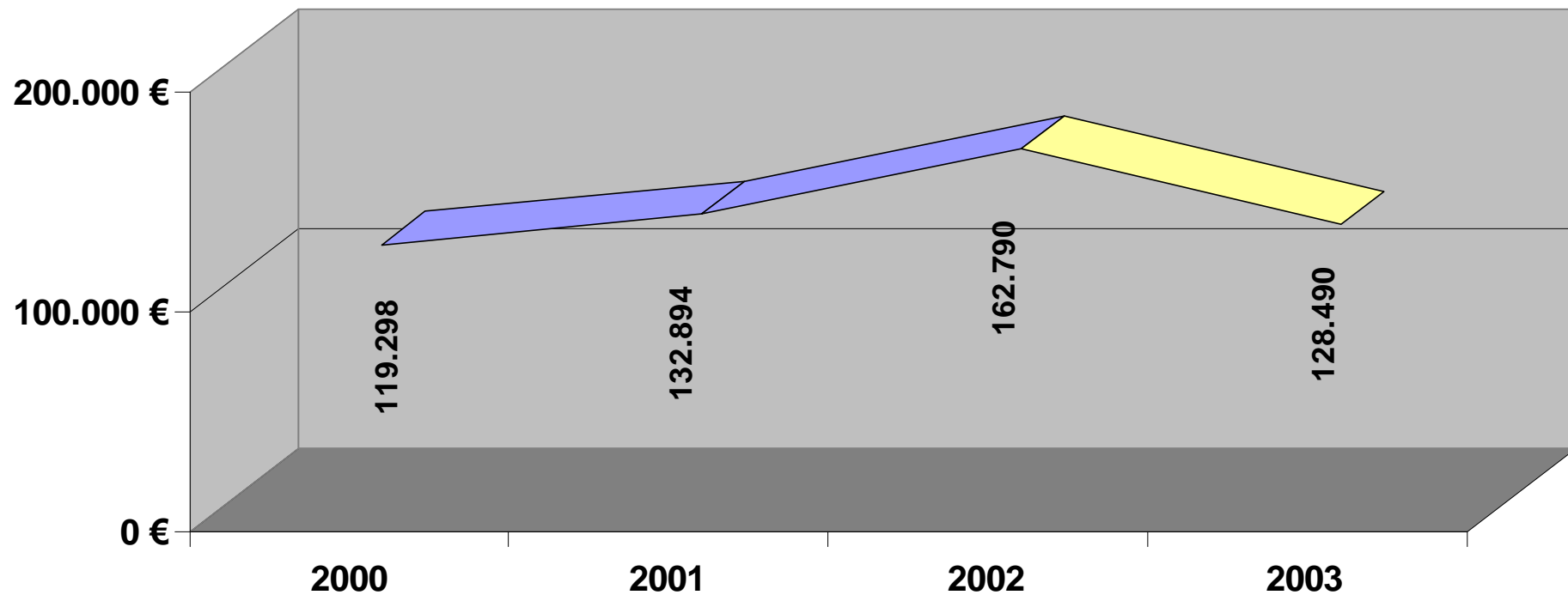


Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

Entwicklung Rücklagen

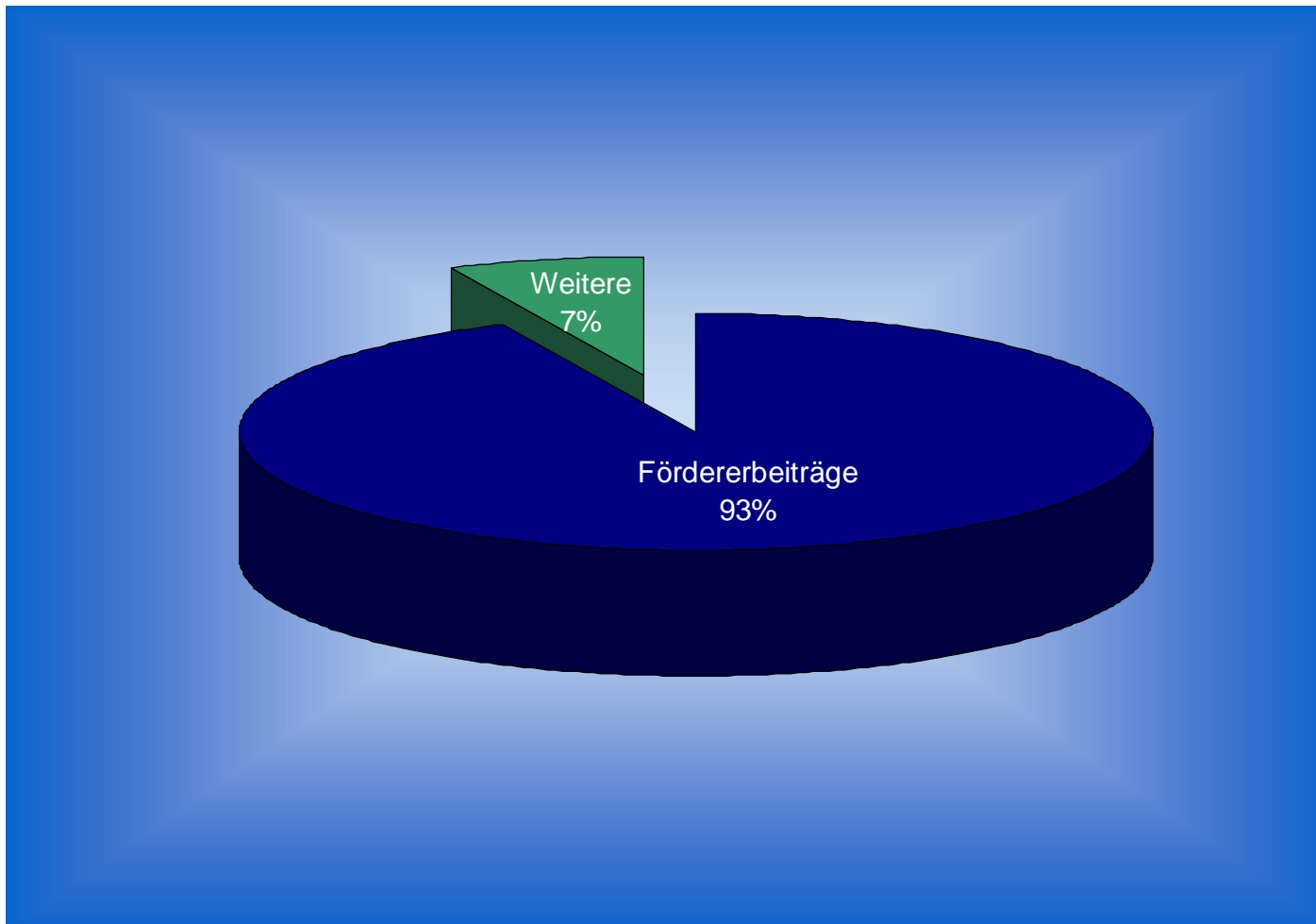


Allianz pro Schiene



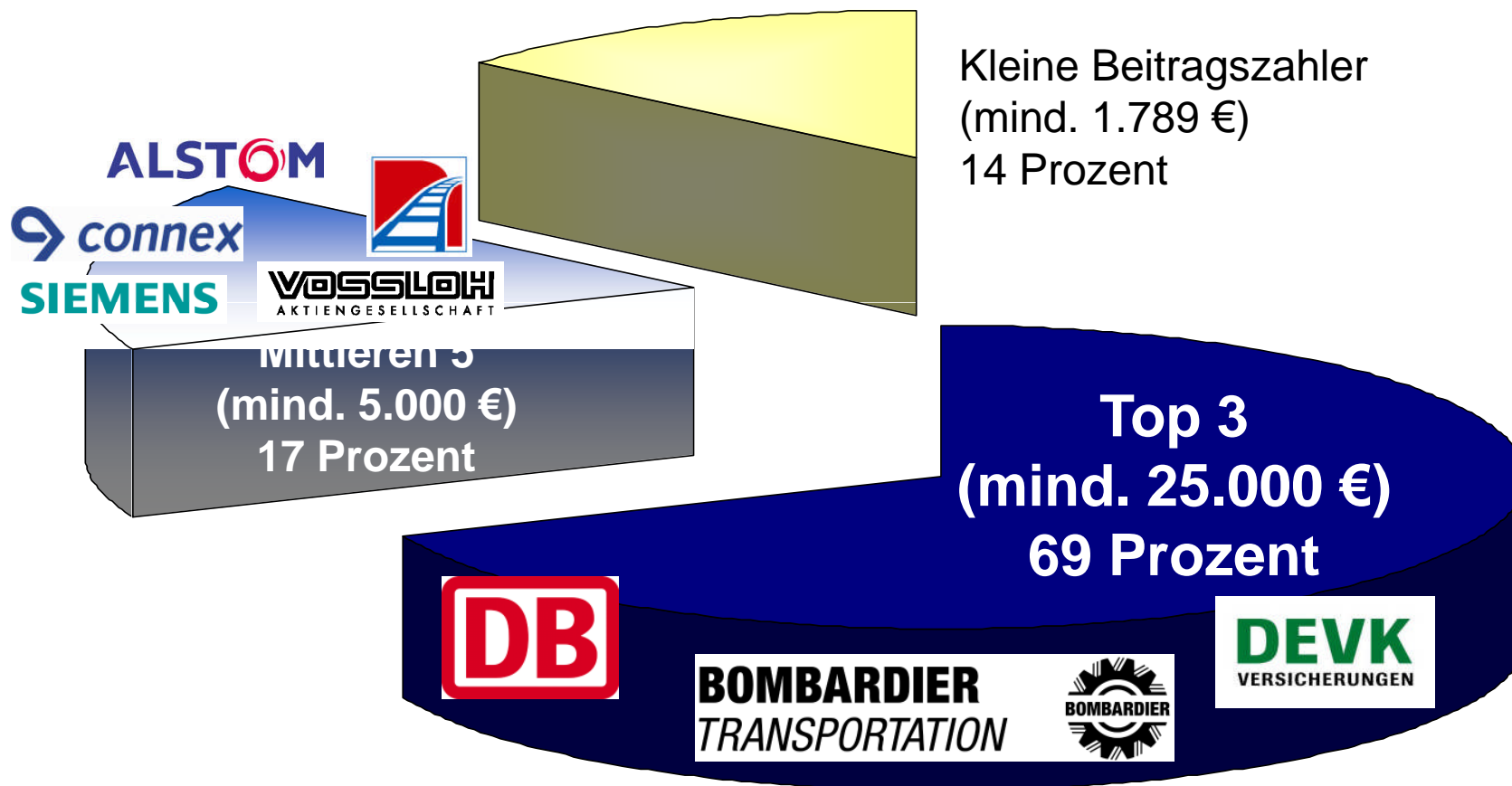
Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

Anteil Förderbeiträge an Gesamteinnahmen (2002)



Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

Top 3 zahlen 69 %

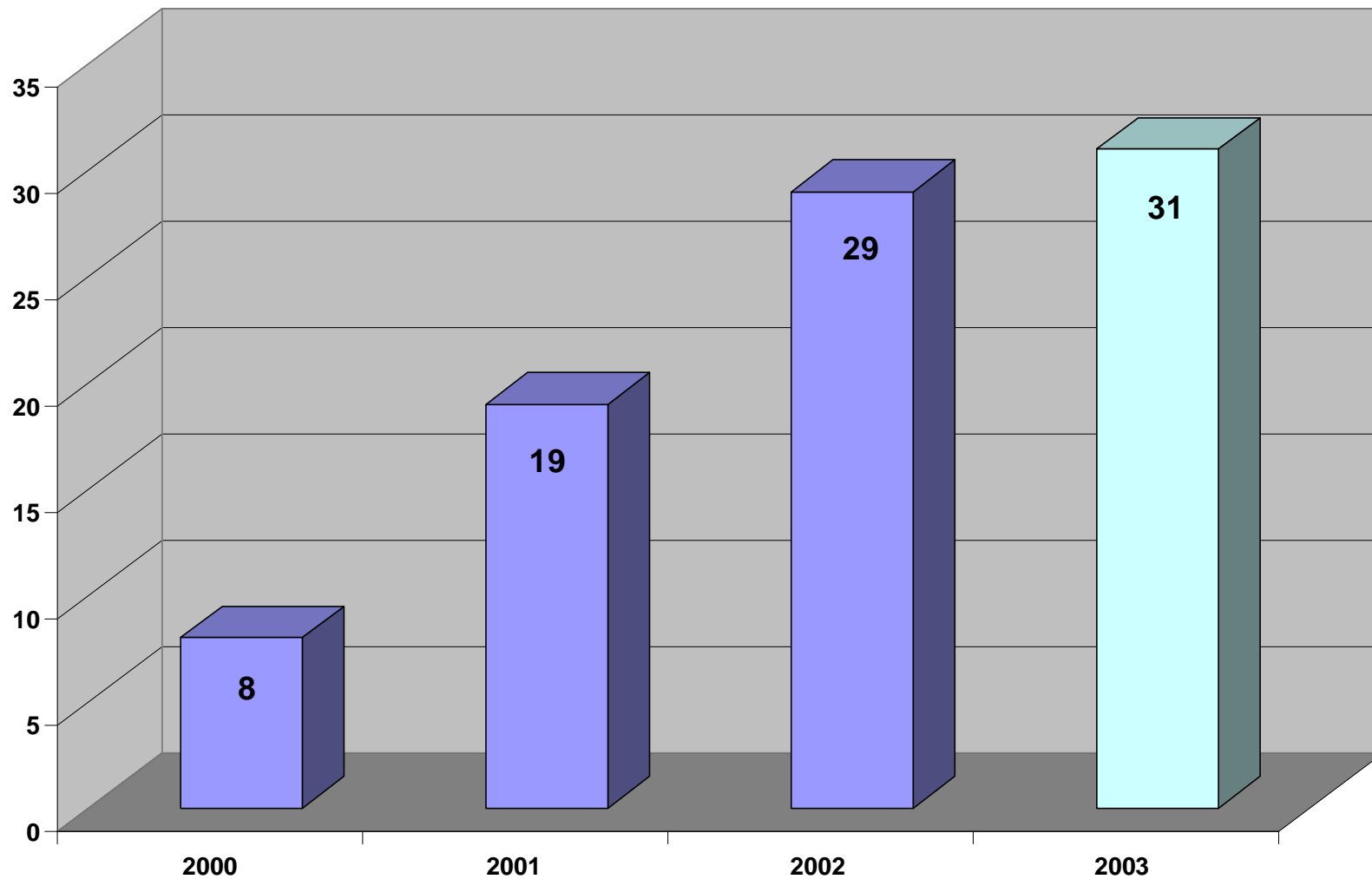


Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

Zahl der Fördermitglieder



Allianz pro Schiene



Förderkreissitzung am 20.5.2003
in Berlin, Top 2

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Die „AG Bundestagswahl“ der *Allianz pro Schiene*

Top 3 der Förderkreissitzung
am 20. Mai 2003 in Berlin

„AG Bundestagswahl“ - Auftrag



Allianz pro Schiene

- a) Inhaltliche **Gemeinsamkeiten herausarbeiten**, „um diese vor dem Hintergrund der Bundestagswahl **öffentlichkeitswirksam** unter dem Dach der ApS zu **präsentieren**“.
- b) „**eine Kommunikationsstrategie** für die Unternehmensforderungen zu **entwickeln**, die zeitlich deutlich über die Bundestagswahl hinaus reicht“.

„AG Bundestagswahl“ - Zusammensetzung



Allianz pro Schiene

Vertreter von:

- Bombardier (Papsch)
- Connex (Dr. Rochlitz)
- DB (Kummer, Michel, Dr. Pennekamp)
- VDV (Kerth)
- Vossloh (Sanders)

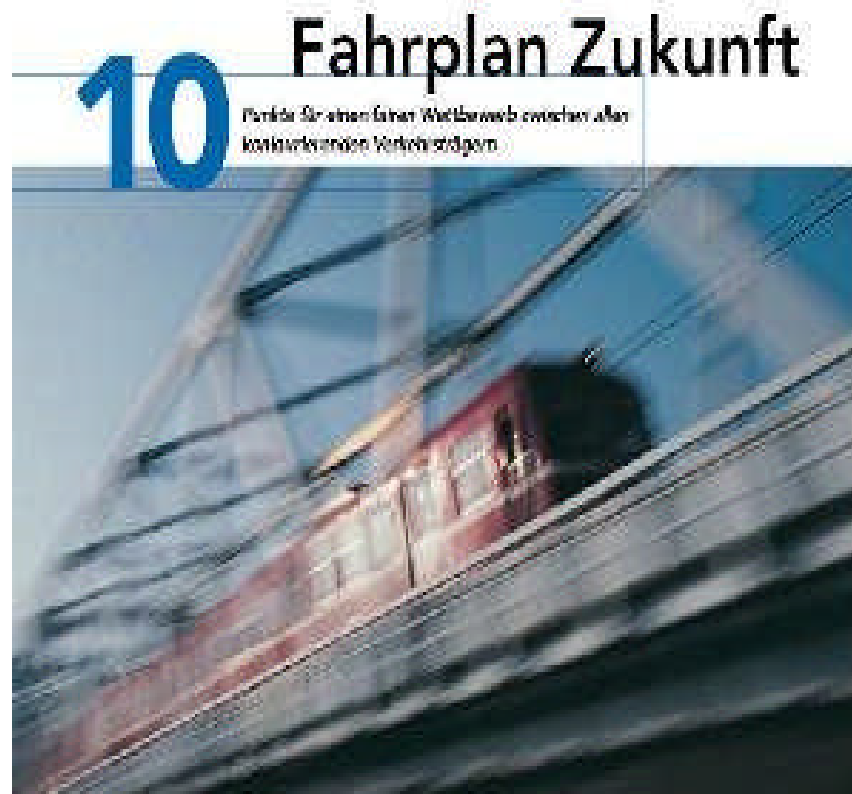
Leitung:

- ApS-Geschäftsführer

Zahl der Treffen:

- Drei (bis zur Fertigstellung des Forderungskatalogs)

Der Forderungskatalog Allianz pro Schiene an die Bundesregierung



- 10 Punkte für fairen Wettbewerb zwischen Verkehrsträgern
- Von 23 Fördermitgliedern inhaltlich getragen
- Im Konsensverfahren erarbeitet
- Basis für Lobbyaktivitäten

Förderertreffen am 20.5.2003
in Berlin, Top 3

Der Forderungskatalog an die Bundesregierung



Zwei Tage nach der Wahl
der Presse vorgestellt

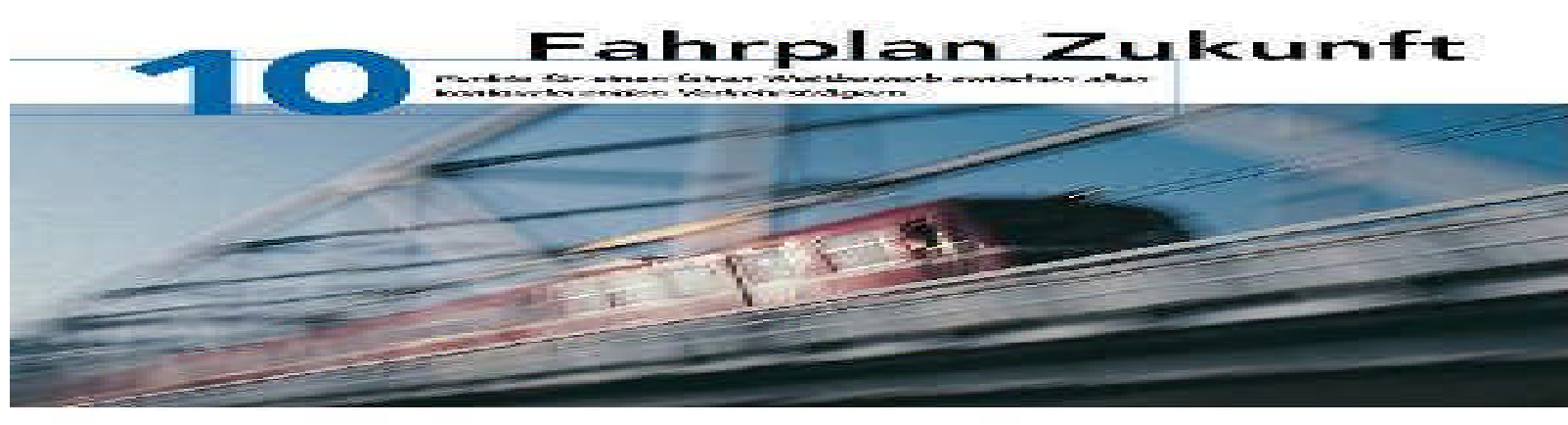


Das Besondere:

- Erste Mal, dass die *gesamte* Branche gemeinsam politische Forderungen an die Politik richtet

Förderertreffen am 20.5.2003
in Berlin, Top 3

Niederschlag in der Koalitionsvereinbarung



Zu allen 10 Punkten findet sich mindestens eine *Allianz pro Schiene*-Forderung in der Koalitionsvereinbarung wieder – teilweise sogar wortgleich.

Erfolgreich platziert

Beispiel 1: Investitionen



Allianz pro Schiene:

- „Investitionen ins Schienennetz müssen **verstetigt** werden.“
- „Wir fordern vor dem Hintergrund der jahrzehntelangen Bevorzugung der Straße und im Sinne eines fairen Wettbewerbs, dass die **Mittel** für den **Straßenbau** die Investitionen in die **Schienenwege** in den nächsten zehn Jahren **nicht übersteigen** dürfen.“

Koalitionsvereinbarung

- „Mit einem 90-Milliarden- "Zukunftsprogramm Mobilität" werden wir die Steigerung der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur bei allen Bundesverkehrswegen **verstetigen**.“
- „Dabei (bei den Investitionen des Bundes; ApS) werden wir **Schiene und Straße (...)** **gleichwertig berücksichtigen**.“

Erfolgreich platziert

Beispiel 2: Gleisanschlüsse



Allianz pro Schiene:

- „Wir fordern, dass die neue Bundesregierung umgehend ein **Förderprogramm** zur **Errichtung**, Modernisierung und **Wiederinbetriebnahme von Gleisanschlüssen** und eisenbahnspezifischen Verladeeinrichtungen auflegt.“

Koalitionsvereinbarung

- „(...) werden wir (...) die **Errichtung und Reaktivierung von Gleisanschlüssen fördern.**“

Erfolgreich platziert

Beispiel 3: Wettbewerb



Allianz pro Schiene:

- „Wir fordern, dass kundenorientierter Wettbewerb unter Berücksichtigung von **Umwelt-, Sozial- und Qualitätsstandards** sichergestellt wird.“

Koalitionsvereinbarung

- „Wir werden im Personenverkehr mit Bus und Bahn einen kontinuierlichen Übergang in den Wettbewerb unter Beachtung ambitionierter und verbindlicher **Umwelt-, Sozial- und Qualitätsstandards** sicherstellen.“

Erfolgreich platziert

Beispiel 4: Europa



Allianz pro Schiene:

- „Wir fordern einen schrankenlosen **Zugang für alle Güter- und Personenbahnen zu allen Netzen** der Mitgliedsländer der EU.“
- „Wir fordern, dass die technischen und betrieblichen **Zugangshindernisse** (...) **abgebaut** werden.“

Koalitionsvereinbarung

- „Wir wollen den wechselseitigen **Zugang für Güter- und Personenbahnen zu allen Netzen** der EU auf Basis von Diskriminierungsfreiheit und Gegenseitigkeit durchsetzen.“
- „Den **Abbau von Hemmnissen** für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr (...) werden wir energisch vorantreiben.“

Erfolgreich platziert

Beispiel 5: Externe Kosten



Allianz pro Schiene:

- „**Verursacher** müssen **Kosten** für Umwelt- und Unfallschäden des Verkehrs tragen.“

Koalitionsvereinbarung

- „Die Preise der Mobilität sollten sich nach den **verursachten Kosten** richten. Wir unterstützen die EU in ihrem Bemühen, im Hinblick auf die Preise der Mobilität auch externe Kosten einzubeziehen (...)“

Erfolgreich platziert

Beispiel 6: Innovationen



Allianz pro Schiene:

- „Wir fordern, dass die eisenbahnrechtlichen Vorschriften **entbürokratisiert** werden: Nur so können Innovationen erleichtert werden.“

Koalitionsvereinbarung

- „(...) die **Entbürokratisierung** des Eisenbahnrechts werden wir energisch vorantreiben.“

Erfolgreich platziert

Beispiel 7: Steuerbelastung



Allianz pro Schiene:

- „Wir fordern, dass die im **Schiene**personenfernverkehr erhobene **Umsatzsteuer halbiert** wird. Die Bahnkunden profitieren davon durch **günstigere Preise.**“

Koalitionsvereinbarung

- „Wir (...) planen ab 2005 zur weiteren Erhöhung der Attraktivität - insbesondere für Familien - den **Mehrwertsteuersatz** für den **Schiene**personenfernverkehr auf **7 % zu reduzieren.**“

Fazit

- Die aktuelle Koalitionsvereinbarung ist für die Schiene besser als all ihre Vorgängerinnen
- Dennoch: Papier ist geduldig (Bsp.: Aktueller Entwurf des BVWP)
- Aufgabe: Gemeinsam durch aktive Lobbyarbeit die Schiene stärken

Frage

- ? Zu klären ist, ob das **Mandat der Arbeitsgruppe** mit dem Bericht an den Förderkreis (20.5.2003) **endet** oder vom Förderkreis **verlängert** wird.

„Umweltvergleich Schienenverkehr“

- Ein *Allianz pro Schiene*-Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrsträgers

Ziele der ApS

- **Vergrößerung des Schienenverkehrsanteils** am Verkehrsaufkommen (**Lobby**)
- **Informationsaustausch** über Schienenverkehrsfragen und den technologischen Entwicklungsstand des Rad-Schiene Systems **auf nationaler und internationaler Ebene** (**Öffentlichkeitsarbeit**)
- Vergabe und Durchführung von **wissenschaftlichen Untersuchungen** (**Forschung**)

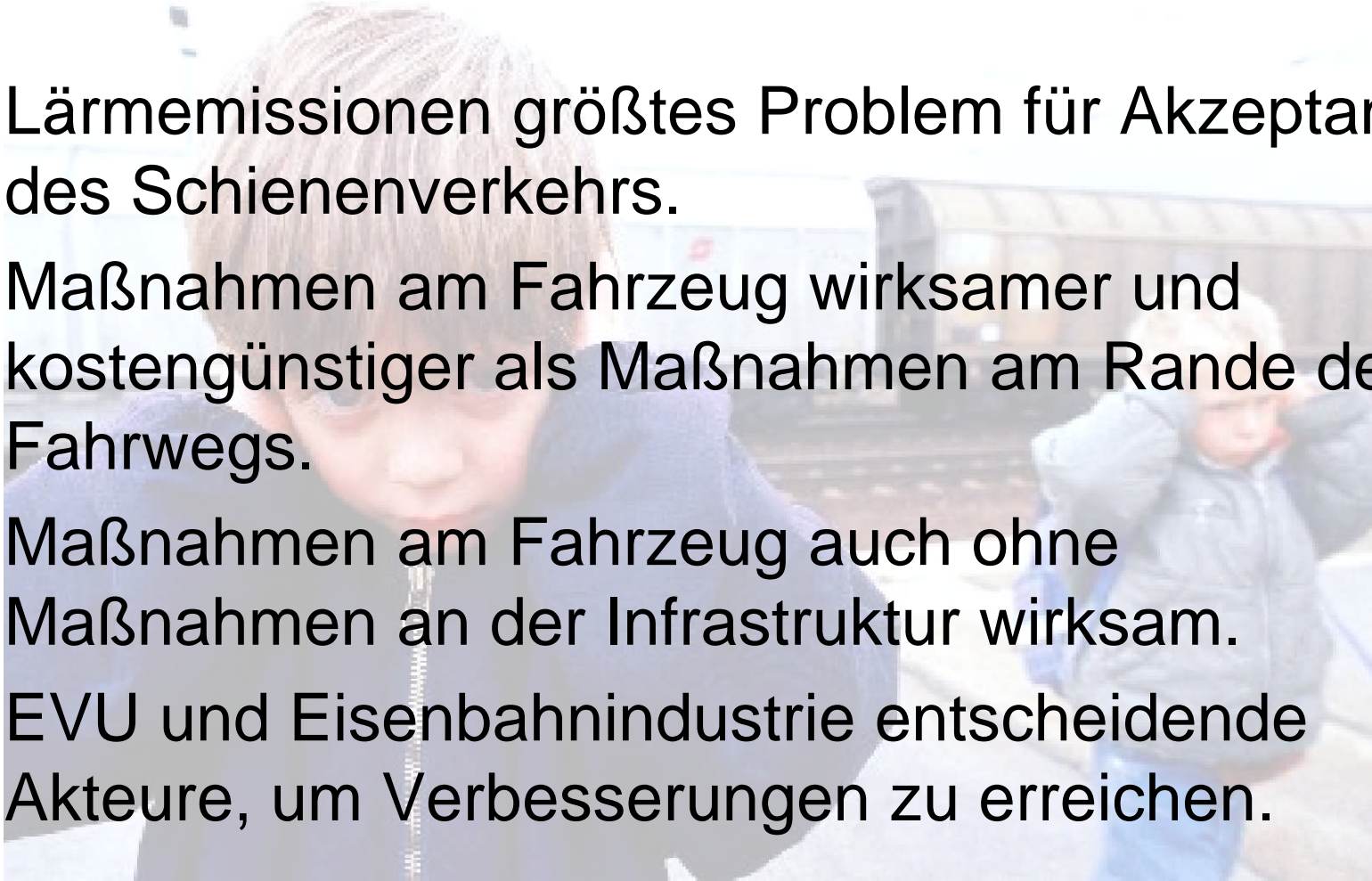
Umweltpolitischer Hintergrund



- Der Schienenverkehr ist umweltfreundlichster Verkehrsträger, aber Vorsprung verringert sich.
- Neue, verschärfte Regelwerke und neue Anreizsysteme werden kommen.
- Unternehmen des Schienenverkehrs sollten Umweltproblematik offensiv angehen und Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen.

Lärmemissionen als Schwerpunkt

- Lärmemissionen größtes Problem für Akzeptanz des Schienenverkehrs.
- Maßnahmen am Fahrzeug wirksamer und kostengünstiger als Maßnahmen am Rande des Fahrwegs.
- Maßnahmen am Fahrzeug auch ohne Maßnahmen an der Infrastruktur wirksam.
- EVU und Eisenbahnindustrie entscheidende Akteure, um Verbesserungen zu erreichen.



Weitere (mögliche) Untersuchungsgrößen



- Spezifischer Energieverbrauch/CO₂-Emissionen
- Schadstoff-/Partikelemissionen
- Recyclingfähigkeit der Fahrzeuge
- Besonders umweltrelevantes Engagement der EVU

Möglichkeiten der EVU



- Fahrzeugbeschaffung /Auswahl der Fahrzeugkonzepte
- Nachrüstung von Altfahrzeugen (z. B. Bremssohlen)
- Ausbildung des Personals (z. B. Energie sparende Fahrweise)
- Umwelt-Management-Systeme
- Attraktive Verkehrsangebote

Ziele des Umweltvergleichs



- Betreiber (und Bahnindustrie) sensibilisieren für umweltrelevante Emissionen des Schienenverkehrs (Schwerpunkt Lärm)
- Spielräume der Betreiber identifizieren
- notwendige und wünschenswerte Rahmenbedingungen (Anreizsysteme) benennen
- Schienenverkehr als umweltfreundlichsten Verkehrsträger fordern und fördern

Konzeption

- „Best-practice“-Wettbewerb
- Entwicklung der Kriterien und des Bewertungssystems durch „neutralen Dritten“...
- ...in enger Abstimmung mit EVU, Umweltverbänden, Wissenschaft und Industrie
- Datenerhebung durch „neutralen Dritten“
- Wettbewerbsbeirat, der über Bewertungssystem entscheidet und als Jury fungiert

EVU: Unterschiedliche Rahmenbedingungen



Allianz pro Schiene

- Bedienung unterschiedlicher Segmente des Verkehrsmarktes
 - unterschiedliche Unternehmensgrößen
 - unterschiedliche Altersstruktur des Fahrzeugparks
 - teilweise Einsatz von Fremdfahrzeugen
- **Kein EVU darf strukturell benachteiligt werden!**

„Umweltvergleich...“ – ein Plus für die Betreiber



- + Positive Außenwirkung für die ausgezeichneten EVU
- + Kostensenkung durch Identifikation von Sparpotentialen
- + Beitrag zur praxisgerechten Ausgestaltung von künftigen Anreizsystemen und Regelwerken
- + Imagegewinn des gesamten Schienenverkehrs
- + Besseres politisches Klima für öffentliche Förderung

Beitrag der Betreiber



Allianz pro Schiene

- Diskussionsbeiträge zur Entwicklung von Wettbewerbskonzeption und Bewertungssystem
- Kooperation bei Voruntersuchungen zum Bewertungssystem
- Zahlreiche und engagierte Beteiligung am Wettbewerb
- Werbung mit den Ergebnissen des Umweltvergleichs

„Umweltvergleich...“



Allianz pro Schiene

– ein Plus für die Bahnindustrie

- + Positive Außenwirkung auch für Zulieferer der ausgezeichneten EVU
- + Beitrag zur praxisgerechten Ausgestaltung von künftigen Anreizsystemen und Regelwerken
- + Höhere Wettbewerbsfähigkeit durch Förderung von Konzepten zur Emissionsvermeidung
- + Marktchancen der Bahnindustrie durch Förderung des Schienenverkehrs

Beitrag der Bahnindustrie



Allianz pro Schiene

- Diskussionsbeiträge zur Entwicklung von Wettbewerbskonzeption und Bewertungssystem
- Expertenmeinungen zu Lärminderungspotenzialen
- Bereitstellen von Emissionsdaten und Messergebnissen
- Beteiligung am Wettbewerbsbeirat
- Positive Begleitung des Umweltvergleichs in der Öffentlichkeit und gegenüber Betreibern

Meilensteine



Aug. 03

Öffentliche Auftaktveranstaltung (Multiplikatorenansprache)

Feb. 04

Versand der Wettbewerbsunterlagen an EVU

Nov. 03

Erste Beiratssitzung: Entscheidung über Bewertungssystem

Okt. 04

Preisverleihung

ab Nov. 04

Projektauswertung

Umweltvergleich Schienenverkehr



gefördert durch:

Umweltbundesamt/Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Projektleitung:

Dipl.-Ök. Matthias Pippert
Allianz pro Schiene e. V.
Tel.: 030 / 27 59 45 63

E-mail: matthias.pippert@allianz-pro-schiene.de



Danke für Ihre Aufmerksamkeit